

I.

Blüthezeit

der wildwachsenden Pflanzen

um Lüneburg

im Jahr 1801.

---

Von

Herrn G. E. W. Crome,

der Pharmacie Befassener

in Lüneburg

II



---

Indem ich hier einen Auszug aus dem botanischen Tagebuche, welches ich im verflorbenen Jahre über meine Excursionen führte, liefere, mache ich die Freunde der Pflanzenkunde mit einem großen Theil der hiesigen wildwachsenden Pflanzen und ihrer Blüthezeit bekannt. Zugleich streue ich einige Bemerkungen über die Witterung ein, weil diese auf letztere allemal einen großen Einfluß hat, und besonders in Betracht der Frühlingspflanzen alle Aufmerksamkeit verdient. Ich hoffe man wird diese Erstlinge nicht nach der Strenge beurtheilen, weil ich bey billiger Nachsicht zur Fortsetzung meines botanischen Studiums immer mehr angereizt werden würde.

### J a n u a r.

Der sehr gelinde diesjährige Winter schenkte uns schon in diesem Monate angenehme Tage, die mich bewogen am 25ten

eine Excursion nach dem Lüneholze zu machen. Das Wetter war heiter, hie und da lag noch Schnee, und das R. Thermometer zeigte einige Grade über Null. An den Lindenbäumen der Allee fand ich häufig: *Lobaria ciliaris*, *glauca*, *verrucosa*; *Verrucaria atra*, *albella* und *sanguinaria*; alle mit Schüsselfelchen bedekt. Im Holze hinter Lüne fand ich an den jungen Eichbäumen *Verrucaria rubella* und *subfusca* mit Schüsselfelchen. An den bejahrtern Eichen wuchs *Inngermannia complanata* mit aufgesprungenen Capseln, deren Theile an der Oberfläche ganz haarig waren. Unter den Laubmoosen hatte nur *Gymnostomum truncatulum* Capseln.

### F e b r u a r.

Die letztern Tage des vorigen, und die ersten Tage des jetzigen Monats brachten warmes Wetter mit sich — aber gegen die Mitte entstand Frostwetter, wodurch das Thermometer 4 — 6 Grad unter Null fiel. Auch lag noch viel Schnee. Nach der Mitte des Monats entstand Thauwetter mit warmen Regen, wodurch der Schnee völlig weggetrieben wurde, und warmer Sonnenschein

hervorblifte. — Ich sammelte an Weidenbäumen *Hypnum cupressiforme* und *velutinum* mit Capseln. Auf den Mauern stand *Lobaria saxatilis*, *Bryum lanceolatum* und *pulvinatum*. An der Erde wuchsen *Cladonia subulata*, *pyxidata* und *marginalis*.

### M e r z.

Er begann anfangs mit schönem Wetter, aber bald entstand kalter Westwind mit Regen begleitet. Dennoch wagte ich am 8ten eine Excursion nach dem Schnellenberger Holze. Auf den Fleckern blüheten *Alsine media* und *Veronica hederifolia*. Im Holze fand ich *Bryum undulatum*, *Hypnum squarrosum*, *Mnium hygrometricum*, *Polytrichum Iuccifolium*, *Lobaria stellaris*, *Sphäria angulosa*, *Clavaria digitata*, *Bryum apocarpon* und *Peziza lentifera*. Hin und wieder blüheten *Bellis perennis* und *Betula Alnus*. Das Kraut von *Oxalis Acetosella* war schon stark hervorgekommen.

### A p r i l.

Endlich erschienen die schönen heitern Frühlingstage, die ich so lange schon ver-

gebens gewünscht hatte. Ich machte eine Excursion nach Brockwinkel. Grünende Saaten begleiteten mich fast beständig. Auf den wenigen Brachfeldern blüheten *Alsine media*, *Draba verna* und *Veronica triphyllos*. An Bäumen war *Lobaria olivacea*, und in Gräben wuchs *Cladonia simplex* und *coccinea*, *Bryum murale* und *Polytrichum juniperifolium* wuchs an den Rändern. Im Holze blüheten *Adoxa moschatellina* und *Anemone nemorosa*. In der Heide sammelte ich *Stereocaulon paschale*, *Polytrichum Iuccäfolium* und *piliferum*, letzteres sehr häufig. Die männlichen Blüthen bey der letztern Pflanze nehmen sich wegen ihrer rosenrothen Farbe zwischen der braunen Heide außerordentlich schön aus. Im Gebüsch stand *Lobaria aculeata tenuissima*, *Peltigera canina* und *Verrucaria rubella*. Auf einer andern Excursion nach Lüne fand ich *Draba verna*, *Iuncus campestris*, *Spergula pentandra*, *Polytrichum juniperifolium*, *Cladonia spinosa*, *gracilis*, *Verrucaria citrina* *Mnium undulatum*.

Ausgangs April excurirte ich abermals nach Lüne, und sammelte am Lösegraben mehrere blühende Weidenarten. Am Damme

stand Equisetum Telmateia, Draba verna, Glechoma hederacea. Im Holze blüheten Anemone nemorosa, Adoxa moschatellina, Chrysosplenium alternifolium, Oxalis Acetosella, Caltha palustris, Ranunculus Ficaria Viola odorata; Salix cinerea mit dem schönsten Hyacinthengeruche wurde durch einen starken Bienenschwarm umgeben. Endlich sammelte ich noch Potentilla verna, Iuncus vernalis, Iberis nudicaulis und Polypodium vulgare.

### M a y.

Jetzt zeigt sich der Frühling in seiner völligen Schönheit. Die Blätter der Lindenzäume sind schon entfaltet, und die meisten Obstbäume blühen.

Am 3ten, an einem schönen Morgen gieng ich nach Kaltenmoor, der Mutter hiesiger Sumpfpflanzen. Auf der Wiese und in dem Kornfelde am Ziegelhofe blüheten: Saxifraga granulata, Cardamine pratensis, Iuncus vernalis, Ranunculus polyanthemos, Veronica agrestis, Geranium cicutarium, Stellaria graminea, Lithospermum arvense und Thlaspi arvense. Weiterhin in der

Heide blühet: *Prunus spinosa*, und an dem großen Teiche zeigten sich *Valeriana dioica* und *Pinguicula vulgaris*, *Hottonia palustris*, *Ranunculus haterophyllus* und *Carex disticha*. Weiterhin sammelte ich noch *Polytrichum nanum* und *Inngermannia Tomentella*. Im Schnellenberger Holze hatte Flora ihre Schätze recht aufgedeckt; *Oxalis Acetosella*, *Viola canina*, *Chrysosplenium alternifolium* standen hier in üppiger Fülle. Weiter hin auf der Wiese blüheten: *Geum rivale*, *Primula veris*, *Stellaria graminea* und *holostea*, *Fragaria vesca*, *Cardamine amara*, *Marchantia polymorpha*, *Carex vulpina*, *Eriophorum angustifolium*.

Am 17<sup>ten</sup> gieng ich nach Wilschenbrod und Thiergarten, hier blüheten: *Myrica Gale*, *Salix arenaria*, *Hottonia palustris*, und viele andere Wassergewächse; weiterhin sammelte ich: *Callitriche verna*, *Chrysosplenium oppositifolium* und *Eriophorum vaginatum*.

Am 25<sup>ten</sup> blüheten bey Thiergarten: *Ranunculus fluviatilis*, *Potamogeton densum*, *Orchis maculata*, *Myosotis palustris*,



Ajuga reptans und Carex arenaria. Diese letztere für uns so wohlthätige Segge durchkriecht hier mit ihren starken Wurzeln ganze Strecken von Sand, welche dadurch gangbar und in der Folge empfänglicher für andere Gewächse werden. Im Walde sammelte ich Trientalis europäa, Asperula odorata, Gnaphalium dioicum. Im Bruch blüheten Scirpus palustris, S. acutiflorus, Convallaria bifolia, Stellaria Holostea, Polygala vulgaris, Rhamnus Frangula et catharticus, Salix polymorpha u. s. w.

### J u n i u s.

Das schöne Wetter des vorigen Monats verließ uns auch in diesem nicht, warme heitere Tage wechselten mit Gewittern ab. Das Obst hatte gut angefezt, und das Getraide stand in prächtigen Aehren. Einige wenige Tage (den 8, 9, 10<sup>ten</sup>) hatten wir feines eben nicht warmes Regenwetter. Ich machte eine Excursion nach Kaltenmoor; Centaurea Cyanus und Papaver Rhöas blüheten zwischen dem Getraide. Die Wiesen waren mit gemeinen Grasarten übersäet. In den Teichen blüheten Nymphäa alba und lutea,

und am Rande desselben wuchs *Scirpus palustris* und *setaceus*, *Juncus acutiflorus* und *glauca*. An den Heidehügeln, welche diesen Teich umgeben, blüheten *Hieracium pilosella*, *Gnaphalium dioicum*, *Tormentilla erecta* und *Lycopodium clavatum*. Im langen Graben wuchsen *Potamogeton natans*, *compressum*, *crispum*, *lucens*, *Myriophyllum verticillatum*, *Stellaria palustris*, *Stratiotes aloides*, *Polygala vulgaris*, *Comarum palustre* und *Sagina procumbens*. Am Moorteich wuchsen *Orchis maculata* und *latifolia*, *Iris pseudacorus*, *Calla palustris*, *Solanum dulcamara*, *Ranunculus sceleratus* und *Juncus tenageia*. In dem Moore blüheten *Pinguicula vulgaris*, *Vaccinium oxycoccos*, *Splachnum ampullaceum*.

In der Mitte dieses Monats fiel schlechte Witterung ein. Sturm, begleitet von Gewittern mit Hagelschauern, durchbrauften die Fluren. Immer fiel kalter Regen, und das Thermometer stand mehr unter als über 10 Grad über Null.

Erst gegen Ende des Juni kam abwechselnd wieder gute Witterung. Am 21sten blü-

heten am Löfegraben *Potentilla reptans*,  
*argentea*, *anserina*, *Hyoseris minima*, *Spar-*  
*ganium simplex*, *Carduus nutans* und *crispus*  
*Scrophularia aquatica*, *Ranunculus fluviatilis*.  
 Auf der Holzwiese waren *Polygonum Bistorta*,  
*Melampyrum sylvaticum* und *nemorosum*, *Ve-*  
*ronica officinalis*, *Stellaria Alsine*, *Genista*  
*germanica*, *Cornus sanguinea*, *Valeriana offi-*  
*cialis*, *Hieracium paludosum*. Im Torfbruche  
 waren *Vaccinium Oxycoccus*, *Anthericum os-*  
*sifragum*, *Drosera longifolia*, *Utricularia mi-*  
*nor*, *Cineraria palustris*, *Marchantia polymor-*  
*pha*. In einer schönen Holzwiese stand *Or-*  
*chis bifolia*, *maculata* und *Arnica montana*,  
 auch sahe ich die *Anemone pratensis* verblü-  
 het, deren Entdeckung mir sehr lieb war.

Ausgangs Juni sammelte ich bey Wil-  
 schenbrod *Lonicera Periclimenum*, *Rosa*  
*canina* und *Osmunda regalis*, letztere noch ohne  
 Blüthe. An der Illmenau blüheten *Sparga-*  
*nium simplex*, *Acorus Calamus*, *Rumex aqua-*  
*ticus*. Weiterhin in dem Wäldchen von *My-*  
*rica Gale* standen *Ranunculus reptans*, *Vale-*  
*riana officinalis*, *Anthericum ossifragum*, *Dro-*  
*sera rotundifolia* und *longifolia*, *Hydrocotyle*  
*vulgaris*, *Oenanthe fistulolosa*, *Salix arenaria*  
 und *Iuncus acutiflorus*.

## J u l i u s .

Der vorige Monat endigte mit trüber Bitterung; der Anfang des gegenwärtigen war nicht besser. Da ich also keine entfernte Excursionen machen konnte; so bestieg ich am 5<sup>ten</sup> dieses den größten Berg um unsere Stadt, den Kalkberg. Die nordöstliche Seite dieses Berges, an der nicht gebrochen wird, ist ziemlich reich an Pflanzen; hier sammelte ich: *Turritis glabra*, *Reseda luteola*, *Trifolium Melilotus officinalis*, *Verbascum Thapsus* und *nigrum*, *Lithospermum officinale*, *Sedum acre*, *Silene nutans*, *Senecio Iacobäa*. Auf einer andern Excursion sahe ich an den Hügeln hinter Zieglißhofs, wo sich einige Büsche von *Betula pendula* und *Quercus pedunculata* nur kümmerlich nähren: *Hypericum pulchrum* und *Lycopodium clavatum*, *Erica tetralix*, *Iasion montana* und *Onoclea Spicanth*; alles im vollen Flor. Am Kamme und am Lösegraben standen: *Statice armeria*, *Dianthus carthusianorum*, *Lysimachia Nummularia*, *Hyoseris minima*, *Cuscuta europäa*, *Eupatorium cannabinum* *Lathyrus pratensis* u. a. Im Lünnerholze blüheten *Circäa lutetiana*, *Stachys sylvatica* und *Impatiens nolitangere*.

Der sonderbare Sommer dauerte noch immer fort; heulende Winde, begleitet von kalten Regenschauern, heimsuchten uns täglich. — Am 20ten trieb mich eine innere Stimmung nach Kaltenmoor und ich folgte. An dem großen Teiche sammelte ich *Stellaria palustris*, *Hydrocotyle vulgaris*, *Hydrocharis morsus Ranä* und die schöne *Utricularia* im vollen Blütenstande. *Hippuris vulgaris*, *Ranunculus sceleratus* und *Lingua*, *Serapias longifolia*, *Spergula nodosa*, *Cicuta virosa*, *Calla palustris* und *Erica tetralix* wurden mir heute auch noch zur Beute, worüber ich herzlich vergnügt war.

### A u g u s t.

Dieser Monat begann mit veränderter Witterung. Schöne Tage hatten Donnerwetter zur Folge, dann folgten ein paar Tage Regenwetter. Ich gieng in den ersten Tagen nach Wilschenbrock und eroberte die schöne *Osmunda regalis* und entdeckte den niedlichen *Ranunculus hederaceus*; beyde gehören unter die Plantä rariores unsers vaterländischen Bodens. Im Walde jenseits der Illmenau blüheten *Dipsacus sylvestris*, *Lychnis diurna*,

Hypericum quadrangulare, H. dubium, H. perforatum und montanum, Melampyrum sylvaticum und Teucrium Scorodonia.

Am 16ten Aug. gieng ich nach dem Schnellenger Holze und bemerkte folgende Gewächse: Parnassia palustris, Pedicularis palustris, Euphrasia officinalis und Odondites. Im Sumpfe sahe ich Myrica Gale, Drosera longifolia, Gentiana pneumonanthe und Ophrys paludosa. Von der letztern seltenen und kleinen Pflanze hatte ich mit vieler Mühe kaum 8 Exemplare gesammelt, als ein heftiger Regen mich nöthigte, fortzueilen, nachdem ich noch einige Exemplare mit Früchten von Drosera von Vaccinium Oxycoccus und Anthericum ossifragum mitgenommen hatte.

Leider, leiter verlassen uns jetzt schon wieder die schönen Tage. Stürmender West, begleitet von Regen und kleinen Gewitterschauern stellt sich ein. Mit starken Schritten übereilt uns der Herbst. Mächtig schüttelt er schon das grüne Laub von den Bäumen. Auch Florens Töchter entfliehen nach und nach immer mehr, und recht herzlich freut

sich der Botaniker, wenn ihn noch hie und da ein spätes Herbstblümchen begegnet.

In den letzten Tagen des Augusts machte ich eine Excursion nach Kaltenmoor. Am Wege waren *Polygonum Convolvulus*, *Eriogon canadense* und *Campanula persicifolia*. An dem langen Graben sammelte ich: *Gentiana campestris*, die auch mit weißen Blumen variierte, *Erica vulgaris*, *Euphrasia officinalis* und *Scabiosa Succisa*. Bey Wilschenbrock sammelte ich *Anagallis phönicea*, *Centaurea Iacea*, *Lathyrus pratensis*, *Prunella vulgaris*, *Ononis arvensis*, *Euphorbia Helioscopia* und *Malva rotundifolia*. An den Heidehügeln hinter Zieglißhofs sammelte ich den Saamen von *Hypericum pulchrum* und *Lycopodium clavatum*. *Eriophorum angustifolium* stand theils in Blüthe, theils in Saamen. In dem Moore bey Wilschenbrock stand die schöne blaue *Gentiana pneumonanthe* sehr häufig. Zwischen denen die einzeln stehenden mit goldgelben Capseln versehene Pflanzen von *Anthericum ossifragum* schön abstachen.

Außerdem blüheten hier noch *Achillaea Ptarmica*, *Linum Radiola* und *Parnassia palustris*.

## Nachschrift von dem Herausgeber.

Die sonderbare Bitterung des vergangenen Sommers, verdiente es wohl, daß man etwas von ihr aufzeichnete. Mir war es besonders intressant zu finden, daß jenes Schneegeföber, welches mich hinderte den Tauern zu passiren, auch in den Ebenen Deutschlands Regen und Kälte verursacht hatte. In dem Verzeichnisse sehen wir in Betracht der vorkommenden Gewächse einen großen Unterschied vom südlichen und nördlichen Deutschlande. Wir bemerken indessen einen beträchtlichen Theil eigenthümlicher Gewächse von Niedersachsen darinnen. — Gewächse, die theils mit sandigem, theils mit sumpfigten Boden vorlieb nehmen. Ein botanischer Gebürgsbewohner würde freylich sonderbare Betrachtungen anstellen, wenn er genöthigt würde, die Sandgegenden von Lüneburg, Celle, Berlin u. s. w. botanisch zu durchsuchen, und Herr Baron von Seenus würde ohne Zweifel mehrmale ausrufen: „Wie glücklich, wie beneidenswerth ist der Botaniker, dem sein günstiges Loos „Kärnthen zum Aufenthalte bestimmt hat.“



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst](#)

Jahr/Year: 1802

Band/Volume: [1802](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [I. Blüthezeit der wildwachsenden Pflanzen um Lüneburg im Jahr 1801. 1-16](#)